Jahresbericht 2022
STREETWORK

Quartierssozialarbeit / Quartierslotsenarbeit

für den Bereich Südliche Innenstadt / Obere Mühle

drobs Anonyme Drogenberatung e.V. Iserlohn

caritas Streetwork

Uwe Browatzki
Quartierslotse & Suchtberater
Karlstraße 15
58636 Iserlohn

Mobil: 0151 5206 98 21
E-Mail: u.browatzki@caritas-iserlohn.de

Lina Harnischmacher / Sozialarbeiterin B. A.
Nordstraße 21
58636 Iserlohn

Telefon: 02371 / 29 77 7

Mobil: 01578 570 31 45

E-Mail: harnischmacher@drobs-mk.de

Sabine Plücker / Streetworkerin
Nordstraße 21
58636 Iserlohn

Telefon: 02371 / 29 77 7

Mobil: 0173 999 1905

E-Mail: streetwork@drobs-mk.de

Inhaltsverzeichnis

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2

1. Vorwort 4

2. Kontakt- und Vermittlungszahlen 5

2.1. Kontaktzahlen: 5

2.2. Vermittlungszahlen: 5

2.3. Visuelle Darstellung: 6

2.4. Therapie- und Entgiftungsvermittlungen: 6

3. Frühstück im Quartier 7

4. Repair-Café „KaputtChino“ – Reparieren für die Umwelt 8

5. Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige am 21. Juli 9

6. Luftschutzstollen in der Altstadt am 22. Juli 11

7. Kleidung und Trödel für die Menschen aus dem Quartier – Der Geschenketag am 04. August 2023 11

8. Fortbildungen 2022 13

8.1. Inhouse-Schulung zum Thema Energiekrise 13

8.2. Basiswissen Schuldnerberatung 13

8.3. Erste Hilfe 14

10. Frühzeitliche Nikolausaktion des Rotary-Club 16

11. Ein neues Projekt – Renovierungsarbeiten in der Wärmestube „Haltestelle“ 17

12. Unterstützung im Quartier 18

Jahresbericht Streetwork - Südliche Innenstadt Iserlohn 2022

1. Vorwort

„Um den Süchtigen zu heilen, muss man zum Anfang zurückkehren…“
(Gabor Maté)

Trotz Mühen und Einsatz wird unsere Arbeit schwerer – trotz aller Unterstützung der helfenden Hände und großzügigen Spenden.

Es fehlt gesellschaftlich immer noch ein ganzheitlicher, mitfühlender Blick auf Menschen mit auffälliger Suchterkrankung. Menschen, die einfach nicht mehr funktionieren und arbeiten können. Immer noch möchte man glauben… „die wollen doch nicht“, „die sind faul“, „die sollen mal arbeiten gehen“.
Noch immer ist den Menschen nicht klar, dass Sucht eine schwerwiegende und schwerheilende Krankheit ist. Sie zieht sich durch die gesamte Gesellschaft, in unterschiedlichen Formen: Alkoholsucht, Drogensucht, Glücksspiel, Sexsucht, …
Ein Krankheitsbild als komplexes Zusammenspiel von den Umständen der persönlichen Geschichte, der emotionalen Entwicklung und den chemischen Prozessen im Nervensystem.

Unsere Gesellschaft verändert sich auf vielerlei Weise. Wir nehmen wahr, dass einerseits Rückzug und Isolation eine immer größer werdende Rolle einnimmt. Zudem nehmen wir jedoch auch eine steigende Rücksichtslosigkeit wahr. Das, und die zunehmenden finanziellen Schwierigkeiten, Corona, der Krieg in der Ukraine und die Ungewissheit über zukünftige Entwicklungen prägen unsere Arbeit. Sie lassen die hellen Momente weniger werden.

Wir freuen uns daher nicht nur über materielle, sondern ganz besonders auch über menschliche Unterstützung in unserer Arbeit.

Lina Harnischmacher, Staatl. anerkannte Sozialarbeiterin B.A. (DROBS)
Sabine Plücker, Streetworkerin (DROBS)
Uwe Browatzki, Quartierslotse (Caritas)

In Kooperation der Anonymen Drogenberatung e.V. Iserlohn und des Caritasverbandes Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V.

drobs Anonyme Drogenberatung e.V. Iserlohn

caritas Streetwork

Der folgende Jahresbericht aus dem Jahr 2022 wird einen kleinen Einblick in unsere gemeinsame Straßensozialarbeit geben. Wir haben uns gezielt dazu entschieden, nicht alle Veranstaltungen des letzten Jahres darzustellen, sondern nur jene, die uns am wichtigsten erschienen. Durch die Darstellung unserer Arbeit möchten wir auf die Menschen aufmerksam machen, welche am Rande unserer Gesellschaft leben. Wir möchten zeigen, dass auch diese Menschen gesehen werden und ihnen dann eine Hand gereicht werden kann, wenn sie sich bereit dazu fühlen.

2. Kontakt- und Vermittlungszahlen

Der Umgang und die Begegnungen mit den Klienten und Klientinnen war im Jahr 2022 ähnlich wie in den Vorjahren, da unsere Arbeit stark davon geprägt war, dass weiterhin viele andere Institutionen geschlossen waren oder nur eingeschränkt ihre Arbeit ausführen konnten. Hilfsangebote wie das wöchentliche Frühstück, die Lebensmittelausgabe und andere Einzelveranstaltungen waren dementsprechend stark besucht. Folgende Kontakt-/ und Vermittlungszahlen haben sich ergeben:

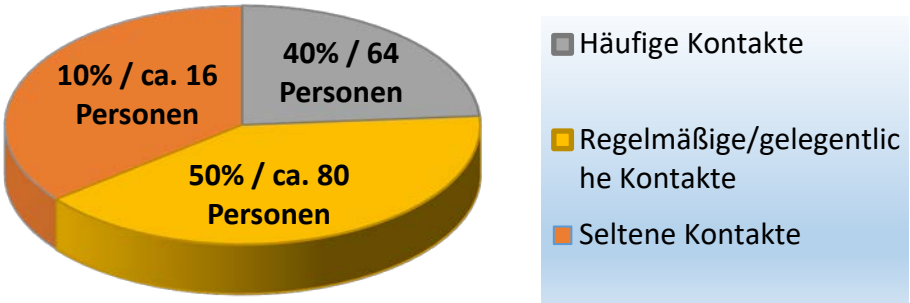
2.1. Kontaktzahlen:

- Klienten und Klientinnen insgesamt: ca. 160 Personen
  Davon ca. 25% Frauen und 75% Männer
- Häufige Kontakte: 40%
- Regelmäßige Kontakte: 50%
- Seltene Kontakte/Einzelkontakte: 10%

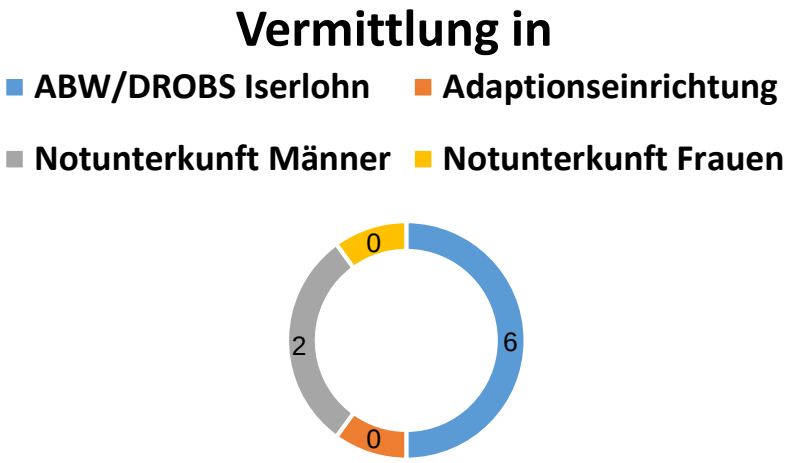
2.2. Vermittlungszahlen:

- Entgiftungsvermittlungen: 14
- Therapie: 0
- Notschlafstelle Männer: 2
- Notschlafstelle Frauen: 0
- Adaptionsverfahren: 0
- ABW Drobs: 6 (1 Frau/ 5 Männer)
- Vermittlung in Arbeit: 1

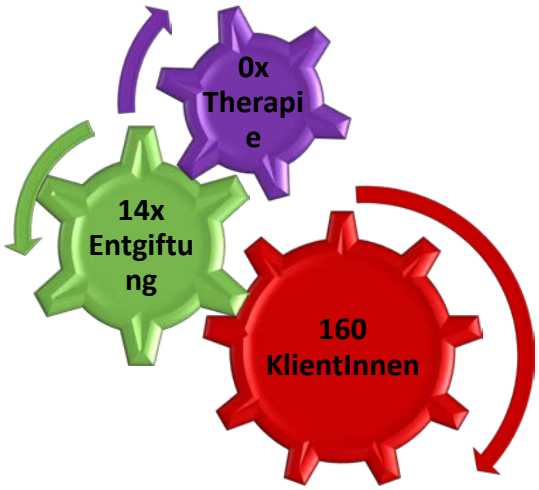
2.3. Visuelle Darstellung:



2022 → 160 Personen



2.4. Therapie- und Entgiftungsvermittlungen:



3. Frühstück im Quartier

Unser wöchentliches Frühstück, welches jeden Mittwoch von 11:00-13:00 Uhr im Iserlohner Bürgerraum stattfindet, wurde auch im vergangenen Jahr gerne besucht. Das Frühstück ist für unsere Klienten und Klientinnen kostenlos. Zu Hochzeiten, welche sich meist auf das Ende des jeweiligen Monats beziehen, besuchten uns an die 60 Menschen.
Dank der Unterstützung und den Spenden der CariTasche/Tafel Iserlohn, dem Verein Bürger helfen Bürger e.V. und der Woeste Bäckerei hatten und haben wir weiterhin die Möglichkeit ein tolles und vor allem vielseitiges Frühstück zu zaubern. Von Brot und Brötchen bis zu Käse- und Wurstplatten, hier ist für jeden etwas dabei.

Warum ist uns das gemeinsame Frühstück so wichtig?

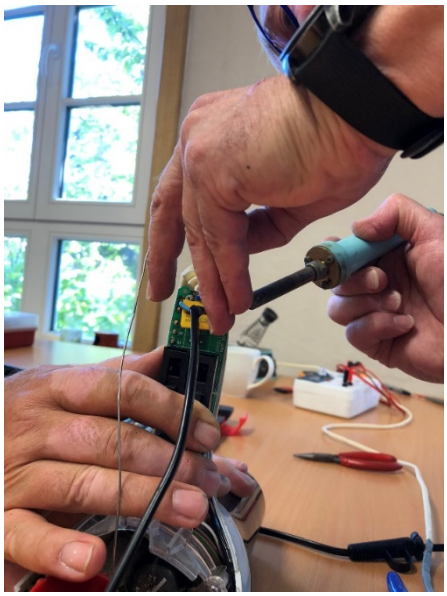
Das gemeinsame Frühstück sehen wir als eine sehr große Brücke in unserer Arbeit, da wir durch die offene und einladende Atmosphäre wöchentlich Beziehungsarbeit leisten können. Für viele unserer BesucherInnen ist das gemeinsame „am Tisch sitzen und zu essen“ verloren gegangen oder war schlichtweg einfach noch nie Teil ihres Lebens. Durch das gesellige Beisammensein können wir den Zusammenhalt der Szene untereinander stärken und uns Zeit füreinander nehmen.
Außerdem bietet der Bürgerraum zur Frühstückszeit einen sicheren Ort für die Menschen. Einen Ort, an denen Gespräche untereinander geführt werden und Sorgen und Probleme einfach mal vergessen werden können. Eine Art Blase sozusagen, in der die Welt für ein paar Stunden nicht ganz so schlimm scheint.

Gemeinsam statt alleine!

4. Repair-Café „KaputtChino“ – Reparieren für die Umwelt

Vielleicht eher eine untypische Thematik im Bereich Straßensozialarbeit, aber durch die Kooperation der letzten Jahre doch immer wieder präsent. „Reparieren statt wegwerfen“ ist die Devise!
Eine Vielzahl von Reparaturen verzeichnete das Repair-Café im Jahr 2022. Von Elektroteilen bis hin zu Fahrrädern, es war alles dabei. Durch die Vielfalt der zu reparierenden Teile war von Langweile keine Rede. Bei kniffligen „Problemfällen“ wurden die Köpfe zusammengesteckt und gemeinsam weiterüberlegt. Die Räumlichkeiten des Bürgerraums in Iserlohn eigneten und eignen sich perfekt, da oftmals viele Besucher und Besucherinnen gleich zu Beginn des Cafés zu Besuch kamen. Gegen eine kleine Spende für die Kaffeekasse konnte noch während der Reparaturzeit Kaffee oder Kuchen verzerrt werden.
Auch eine gemeinsame Weihnachtsfeier konnte, dank der Einnahmen des Cafés, im Restaurant Danzturm stattfinden. Die ehrenamtliche Arbeit unsere Reparateure schätzen wir noch immer sehr und sind sehr dankbar, dass durch ihre Hilfe das Repair-Café weiterhin am Leben bleibt.
Die Zeit im „KaputtChino“ verdeutlicht die Bedeutsamkeit von Nachhaltigkeit in der heutigen Zeit. Ein Beispiel: Häufig werden Geräte zur Reparatur vorbeigebracht, die mit Absicht so produziert worden sind, dass diese schwierig bis gar nicht zu öffnen sind. Ziel des Herstellers

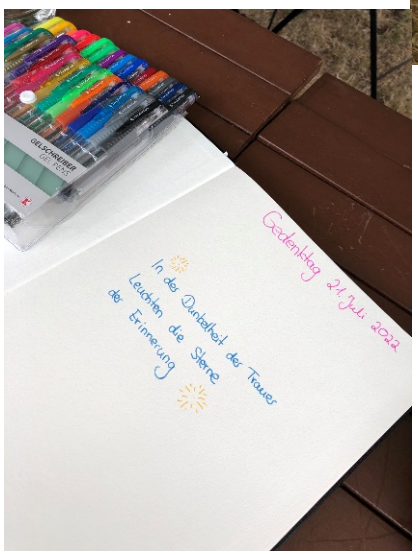
ist es, den Kauf eines neuen Produktes zu begünstigen. Stichwort Massenfertigung. Rentabel für den Hersteller, belastend für die Umwelt. Umso wichtiger und besonders ist die Existenz unseres kleines „KaputtChinos“. Es zeigt, dass Nachhaltigkeit auf regionaler Ebene machbar ist!



5. Internationaler Gedenktag für verstorbene Drogenabhängige am 21. Juli

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot, der ist nur fern;
tot ist nur, wer vergessen wird.
(Immanuel Kant)

Der Gedenktag am 21. Juli ist für uns ein besonderer, emotionaler Tag und auch im letzten Jahr organisierten wir eine kleine Veranstaltung auf dem Gelände des Fritz-Kühn-Platzes. Zahlreiche BesucherInnen nahmen den Weg trotz Regenwetter auf sich und suchten Schutz unter unserer Blutbuche. Wie schön es doch war, dass alle Menschen und Zelte unter diesem Sinnbild Platz fanden. Die Blutbuche als gemeinsamer Ort des Gedenkens.
Im Laufe des Nachmittags hielten wir gemeinsam inne und horchten den Reden, welche durch das Streetwork-Team und Michael Frank (Lichtblick e.V.) vorgetragen wurden. Es bestand auch die Möglichkeit die Namen der Verstorbenen auf Herzen zu schreiben und diese an dem Stamm der Buche zu hängen.
Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt und somit gab es Bratwurst, Salate und danach Eis von der Kuhbar. Ein rundum gelungener Nachmittag.



Folgende Einrichtungen haben den Gedenktag gemeinsam gestaltet:

Streetwork südliche Innenstadt: Sabine Plücker, Lina Harnischmacher und Uwe Browatzki

IDA Iserlohner Diamorphinambulanz: Cornelia Schmidt und Carola Schulte

Jugendarbeit Stadt Iserlohn: Fern Ströter, Frank Müller und Alex Mulavzky

Werkstatt im Hinterhof: Ute Przyklenk, Colin Westerweg

Förderverein Werkstatt im Hinterhof: Klaus Stinn

Sozialzentrum Lichtblick e.V.: Michael Frank

Auch viele unserer Klienten und Klientinnen haben tatkräftig angepackt und mitgeholfen!

6. Luftschutzstollen in der Altstadt am 22. Juli

Iserlohner Stadtgeschichte ganz nah. Im Juli hatten wir die Möglichkeit mit rund 15 KlientInnen an einer spannenden Katakomben-Führung teilzunehmen. Die kalte und feuchte Luft in den Katakomben war eine schöne Abwechslung zu dem heißen Wetter draußen. Unsere Klienten und Klientinnen waren von dunklen Gängen fasziniert, fotografierten und lauschten gespannt den Erzählungen des Mitarbeiters vom Städtischen Museum. Eine tolle gemeinsame Erfahrung.

7. Kleidung und Trödel für die Menschen aus dem Quartier – Der Geschenketag am 04. August 2023

Die Angebotsauswahl war groß: Kleidung, Trödel, Pommes, Bratwurst und Eis standen auf dem Plan. Für einen sonnigen Sommertag genau das Richtige.
Doch wie lief der Geschenketag ab, ohne im Chaos zu enden?

Jede Person bekam zu Beginn einen kleinen Zettel, welcher mit den Zahlen von 1 bis 10 beschriftet wurde (siehe Bild). Für jedes Kleidungsstück oder jede Trödelware wurde eine Zahl durchgestrichen. Somit konnten sich die Besucher und Besucherinnen insgesamt bis zu 10 Teile aussuchen. Ein voller Erfolg!

8. Fortbildungen 2022

8.1. Inhouse-Schulung zum Thema Energiekrise

Aufgrund der durch die Energiekrise stark gestiegenen Heizkosten- und Stromabrechnungen wird zu Beginn des kommenden Jahres mit einem erhöhten Beratungsbedarf gerechnet. Die Bundesregierung versucht unter anderem mit der Anhebung des Wohngeldbedarfs diesen Umständen finanziell ein wenig entgegen zu wirken. Um ermitteln zu können, ob den Ratsuchenden gegebenenfalls ein Wohngeld zusteht, haben sich die Beratungsdienste innerhalb des Caritasverbandes am 30.11.2022 entsprechend schulen lassen.

8.2. Basiswissen Schuldnerberatung

Gerade im Hinblick auf die enorm gestiegenen Energiekosten und die dadurch mitunter zu erwartenden Zahlungsschwierigkeiten, werden die Dienste der Schuldnerberatungen regen Zulauf bekommen.
Um unterstützend eingreifen zu können, hat der Quartierslotse Uwe Browatzki im November 2022 an einer zweitägigen Fortbildung „Basiswissen Schuldnerberatung“ teilgenommen. Diese fand im LWL-Bildungszentrum in Vlotho statt.

8.3. Erste Hilfe

Uwe Browatzki und Sabine Plücker wurden zum Ersthelfer ausgebildet.

9. Lebensmittelförderung durch das Land NRW

Unterstützung bei steigenden Preisen

Hunger, ein Wort welches wir in den letzten Monaten immer häufiger gehört haben und auch weiterhin hören. Steigende Preise für Lebensmittel und steigende Strom- und Energieausgaben machten es auch unserer Klientel in dem letzten Jahr nicht leicht. Vor allem

die Angst vor der Ungewissheit machte sich im Quartier der südlichen Innenstadt breit. Ein kleiner Lichtblick erreichte uns, als wir die Bewilligung einer Lebensmittelförderung durch das Land NRW bekamen.
Die Problemlage der betroffenen Menschen und der unterstützenden Institutionen wurden wahrgenommen, es wurde gehandelt. In dem Zeitraum vom Oktober 2022 bis Februar 2023 wurde dem Verein der Drogenberatung beziehungsweise der Streetwork-Arbeit mit einer Geldsumme von 1.500 Euro monatlich unter die Arme gegriffen. Unkomplizierte Soforthilfe.
Von dem monatlichen Geld konnten wir unser Frühstücksangebot und die Lebensmittelausgabe mit haltbaren Lebensmitteln unterstützen.

10. Frühzeitliche Nikolausaktion des Rotary-Club

Alle Jahre wieder…
Am 3. Dezember 2022 konnten sich die Menschen im Quartier der südlichen Innenstadt Iserlohn über eine liebevolle Nikolausüberraschung freuen. Der Rotary-Club verteilte an die 150 Tüten voller Leckereien. Durch die Hilfe des Streetwork-Teams und den ehrenamtlichen HelferInnen strahlte der Bürgerraum im weihnachtlichen Glanz. Gedeckte Tische mit Weihnachtsgebäck luden zu einem gemeinsamen geselligen Nachmittag ein.
Kaffee, Kakao und Gebäck waren natürlich inklusive ☺

11. Ein neues Projekt – Renovierungsarbeiten in der Wärmestube „Haltestelle“

Die südliche Innenstadt Iserlohns ist durch Wohnungslosigkeit, niedrige Einkommen und daraus resultierende geringe gesellschaftliche Teilhabe, sowie Suchtproblematiken geprägt. Diese Probleme werden durch die stark gestiegenen Energiekosten (Strom UND Gas), die besonders Senioren und Seniorinnen, arme, obdachlose oder suchtkranke Menschen treffen, weiterhin verschärft.

Um der Energiekrise entgegen zu wirken, haben sich der Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V. und die DROBS zum Kooperationsprojekt “Wärmestube” entschlossen.
Die Renovierungsarbeiten konnten bereits starten und die Eröffnung ist für Januar 2023 geplant.

12. Unterstützung im Quartier

Unterstützung in turbulenten Zeiten. Die erschütternden Vorkommnisse, wie der Beginn des Ukrainekrieges, die steigende Inflationsrate in Deutschland oder die allgemeine Preissteigerung bei den Energiekosten, belasten natürlich auch die Menschen im Quartier der südlichen Innenstadt. Umso dankbarer sind wir für die starke Unterstützung, welche wir auch im Jahr 2022 erfahren durften.

"Bürger helfen Bürgern – Iserlohn e.V."

Unsere wöchentliche Lebensmittelausgabe, welche jeden Montag stattfindet, wird größtenteils durch die Spenden des Vereins BHB aufrechterhalten. Die Lebensmittelspenden reichen von Obst und Gemüse bis hin zu Kühlware wie Wurst und Käse. Aber auch Joghurt und andere Produkte sind oftmals Teil der Spende. Nach der Abholung der Ware wird diese im Streetwork Büro sortiert und noch am selben Tag an unsere Klientel ausgegeben. Die tolle Zusammenarbeit wissen wir und auch unsere Klienten und Klientinnen sehr zu schätzen.

"Edeka Hotic"

Auch Edeka Hotic unterstützt uns großzügig mit Lebensmittelspenden und somit auch unser Frühstücksangebot. Bei besonderen Veranstaltungsterminen konnten wir zudem auch schon in Kooperation kostenlose Gulaschsuppe ausgeben.

"Woeste Vollkornbäckerei"

Ein weiterer Dank geht an die Vollkornbäckerei Woeste, welche uns jeden Montag mit Broten/Brötchen oder auch Kuchen unterstützt. Die Backwaren werden während der Lebensmittelausgabe verteilt.

„CariTasche/ Tafel Iserlohn"

Durch die Streetwork-Kooperation von Caritas und DROBS entstand im letzten Jahr auch ein Austausch zur CariTasche. Auch dort können wir, wenn genug Lebensmittel bei der Tafel vorhanden sind, Lebensmittel oder andere Produkte abholen.

"Rotary-Club"

Auch in diesem Jahr hat uns der Rotary-Club menschlich und finanziell großzügig unterstützt, Veranstaltungen mit uns gemeinsam durchgeführt und zweimal im Jahr für unsere Klienten und Klientinnen Schuhe gekauft.

Bedanken möchten wir uns auch in diesem Jahr bei all jenen, die unsere Arbeit nicht nur mit Anregungen und Wertschätzung, sondern auch mit Kritik unterstützt und begleitet haben. Gemeinsam mit Ihnen freuen wir uns auf ein weiteres Jahr der Zusammenarbeit.

Iserlohn, Juni 2023

Lina Harnischmacher
Sozialarbeiterin B. A.

Sabine Plücker
Streetworkerin

Uwe Browatzki
Quartierslotse / Suchtberater

Spendenkonto für die Quartierslotsen-/Quartierssozialarbeit:
Caritasverband Iserlohn – Sparkasse Iserlohn – DE23 4455 0045 0000 1112 11
Verwendungszweck: Quartiersarbeit